

Stand unkt



sPD Ortsverein Dollnstein-Obereichstätt

Nominierungsversammlung des Ortsvereins zur Kommunalwahl 2014 (hm)

Am 16 März 2014 sind die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde Dollnstein aufgefordert den 1. Bürgermeister und 14 Gemeinderäte zu wählen. Der SPD-Ortsverein hat bei der Mitgliederversammlung am 2. Dezember 2013 am Platz'l in Obereichstätt einstimmig den stellvertretenden Bürgermeister, Wilhelm Radmacher, zum Bürgermeisterkandidaten nominiert.

Des Weiteren votierten die Mitglieder dafür, die Gemeinderatsliste zu einer offenen Liste zu machen, so dass auch Nichtmitglieder für den Ortsverein kandidieren können.

Gemäß Wahlvorschlag wurde die Mitgliederliste im „Reißverschlussverfahren“ besetzt:

1	Wilhelm	Radmacher	8	Florian	Schmalseder
2	Wilhelm	Radmacher	9	Angela	Münzing
3	Sonja	Hornung	10	Willi	Geyer
4	Sonja	Hornung	11	Barbara	Wittmann
5	Hans	Meier	12	Max	Biedermann
6	Hans	Meier	13	Christoph	Kräck
7	Helga	Liebold	14	Xaver	Kleinhans

Laut Mitgliederbeschluss werden die ersten 3 Listenplätze doppelt besetzt.



vordere Reihe von links: F. Schmalseder, A. Münzing, W. Radmacher, S. Hornung, H. Liebold, W. Geyer
hinten von links: H. Meier, Ch. Kräck, M. Biedermann, X. Kleinhans (nicht im Bild: B. Wittmann)

Bewährtes fortsetzen – Radmacher, unser Bürgermeisterkandidat (xk)

Wilhelm Radmacher, der Kandidat der SPD Dollnstein - Obereichstätt, bewirbt sich bei der Kommunalwahl 2014 für das Amt des ersten Bürgermeisters in Dollnstein.

Ein Bürgermeister einer Gemeinde in unserer Größe muss Eigenschaften und Fähigkeiten mitbringen, die ihn in die Lage versetzen grundsätzlich so ein Amt auszufüllen.

Der Wille alleine „Ich will Bürgermeister werden“ reicht dabei sicher nicht aus.

Ein Bürgermeister muss die Fähigkeit besitzen voraus zu denken, er muss zukunftsweisende Ideen entwickeln, Probleme im voraus erkennen, Ziele formulieren und dann gemeinsam mit Gemeinderat und Angestellten der Gemeinde gute und nachhaltige Wege zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger einschlagen, um bestmögliche Lösungen zu finden.

Er muss Probleme, die auch immer wieder spontan entstehen, anpacken und zu einem guten Ergebnis bringen. Da solche Probleme häufig mit Menschen zu tun haben, ist es dringend erforderlich, dass ein Bürgermeister ehrlich und offen mit den Mitbürgern umgeht und das Vertrauen genießt, das notwendig ist um Problemlösungen zu transportieren.

Bestimmt, freundlich, hilfsbereit und zielführend muss nicht nur der Umgang mit den Bürgerinnen und Bürgern, sondern auch der Umgang mit den Angestellten in der Gemeinde sein. Vertrauensvoll müssen gemeinsam alle anfallenden Arbeiten erledigt werden.

Nur verwalten und aufgetragene Arbeiten erledigen reicht nicht, eigene Anstöße sind gefragt.

Als zweiter Bürgermeister hat Wilhelm Radmacher Bürgermeister Harrer über längere Zeiträume vertreten. In dieser Zeit hat er sehr gute Arbeit geleistet und bewiesen, dass er die benötigten Fähigkeiten besitzt, um das Amt des ersten Bürgermeisters voll auszufüllen.

In seiner Amtszeit hat er viele liegen gebliebene Vorgänge erledigt, festgefahrene Probleme angepackt und in vielen Fällen zu einer Lösung oder zumindest zu einer Weiterentwicklung geführt.

Neben seiner Arbeit als zweiter Bürgermeister hat er wesentlich dazu beigetragen, dass das Kommunalunternehmen Energie überhaupt entstanden ist

und in der kurzen Zeit seines Bestehens ansehnliche Erfolge erzielt hat. Als im Gemeinderat die Gründung des Kommunalunternehmens diskutiert wurde, hat er Verantwortung übernommen und ehrenamtlich die Gründung betrieben und zum Erfolg geführt.

Als Vorsitzender des Verwaltungsrates hat er einen großen Anteil daran, dass neben den gemeindlichen Solaranlagen ein Nahwärmenetz in Dollnstein entsteht, das beispielhaft ist.

Natürlich hat er die anfallenden Arbeiten nicht alleine erledigt, sondern gemeinsam mit einem guten Team erfolgreich gearbeitet. Genau das ist eine der Fähigkeiten, die ein Bürgermeister mitbringen muss.

Wilhelm Radmacher ist der einzige Kandidat, der in der Lage ist den Posten des Bürgermeisters vom ersten Tag nach der Wahl voll auszufüllen.

Er hat es unter Beweis gestellt.

Rückschau auf die vergangenen 6 Jahre (2008 – 2014) (wr)

Mit Ablauf April 2014 endet die Wahlperiode des Gemeinderates und damit auch die des 1. Bürgermeisters. Kurz vor dem Ende dieser 6 Jahre ist es angebracht, auch einmal zurückzublicken.

Eine der ersten Aufgaben des neuen Gemeinderates war die Wahl des 2. Bürgermeisters. Der Gemeinderat wählte Wilhelm Radmacher mit 14:0 Stimmen (1 Stimme war ungültig). Diese Wahl war der Auftrag für die beiden Bürgermeister, vertrauensvoll zum Wohle der Gemeinde zusammenzuarbeiten. Dass beide diese Aufgabe ernst nahmen, zeigte sich in den vergangenen Jahren. Nur so war es möglich, auch bei längerer Abwesenheit des 1. Bürgermeisters die Geschäfte des Marktes Dollnstein reibungslos weiterzuführen.

Viele Großprojekte, wie Wasserverbund Dollnstein/Breitenfurt, Sanierung Wasserversorgung, Nachbesserung Kanalbau Ried, Fortführung der Sanie-

Altmühlzentrum, Straßenbau Burgsteinweg, Beginn der Brückensanierungen, Neubau des Feuerwehrhauses Obereichstätt und vieles andere mehr, sind angegangen worden. Dies waren sicher wichtige Entscheidungen des Gemeinderates, die zur Weiterentwicklung der Gemeinde notwendig waren. Ein konkretes Beispiel von Einsparung war der Bau des Steges über den Großen Hüttenbach in Obereichstätt. Durch kluge Planung und Organisation von freiwilligen Helfern konnte die Gemeinde 75 Prozent der veranschlagten Kosten einsparen. Den ehrenamtlichen Helfern danken wir herzlich.

Durch die ehrenamtliche Tätigkeit des Breitbandpaten und der Helfer in den Ortsteilen wurde die Breitbandversorgung angegangen und umgesetzt.

Im Jahre 2010 beschloss der Gemeinderat ein Kommunalunternehmen zu gründen. Zum Vorsitzenden des Verwaltungsrates wurde der 2. Bürgermeister, Wilhelm Radmacher, gewählt. Das Kommunalunternehmen hat zu Beginn Photovoltaikanlagen auf gemeindlichen Gebäuden gebaut. Die Realisierung eines Nahwärmenetzes hat weit über die Grenzen Dollnsteins hinaus viele positive Reaktionen gebracht. Wilhelm Radmacher hat zusammen mit Unterstützung des Verwaltungsrates ein in die Zukunft weisendes Projekt in Angriff genommen und umgesetzt.

Es gab aber auch einige Dinge, die nicht nach den Vorstellungen des Gemeinderates gelaufen sind. Aus unerklärlichen Gründen kam die Gemeinde Dollnstein beim Konjunkturprogramm I leider nicht zum Zuge, obwohl der Bedarf sicher genauso vorhanden war, wie in mancher Nachbargemeinde. Die ständigen Verzögerungen beim Ausbau des Altmühlzentrums mit verbundenen Preissteigerungen, die teilweise nur notdürftig geflickten Straßen und natürlich die Entwicklung des Schuldenstandes führten des Öfteren zu Diskussionen im Gemeinderat. Leider fanden die ständigen Aufforderungen der SPD-Fraktion zu einer konsequenten Kontrolle der Ausgaben wenig Resonanz. Hier kann man sicher nicht von einem gelungenen Abschluss dieser Wahlperiode sprechen.

Ein Ausblick auf die Jahre 2014 bis 2020 (sh)

- **Ausbau Altmühlzentrum *Burg Dollnstein* (AZ)**

Nachdem einem Ausbau des AZ's mit dem Konzept von Claudia Hagenguth und Hans-Heinrich Häffner zugestimmt worden war, plädierte die SPD-Fraktion dafür, dieses zügig umzusetzen. Regelmäßig wurden sowohl

- Kostendeckelung,
- Abrufung von Zuschüssen,
- Einhaltung von gesetzten Terminen und
- Aufstellung der bisherigen Ausgaben
angemahnt.

Bei der Umsetzung des Ausbaus des Obergeschosses müssen künftig Verzögerungen vermieden werden, indem Zeitpläne eingehalten und mit Fristsetzung versehen werden. Das Ergebnis des Ausbaus ist bislang sehr ansprechend, nur die zeitliche Umsetzung ist inakzeptabel. Ziel muss es sein am Palmsonntag 2015 bei einer großen Eröffnung mit allen Zuschussgebern und Förderern medienwirksam Gäste zum Besuch anzulocken.

- **Finanzen/Haushalt/Schuldenentwicklung**

Ziel der künftigen Amtsperiode muss es sein möglichst wenig neue Schulden zu machen und die bestehende Verschuldung kontinuierlich zurückzuführen. Eine positive Entwicklung kann durch die Vermarktung von gewerblichen und privaten Baugrundstücken entstehen. Gerade durch Verkauf von Immobilien und Einnahme von Gewerbesteuern fließt wieder Geld in die Gemeindekasse. Die Veräußerung von Grundstücken muss deutlich besser vermarktet und vorangetrieben werden. Es gibt im Gemeindebereich noch zahlreiche unbebaute Grundstücke. Diese zu vermarkten, oder auch noch einige in Ortsabrundungssatzungen bebaubar zu machen sind wichtige Schritte in die Ortsentwicklung. Ebenso dringend ist es nötig Leerstände zeitnah einer sinnvollen Nutzung zu zuführen.

Die SPD-Fraktion hat ständig zur Haushaltsdisziplin aufgerufen und die Erstellung von Haushaltsüberwachungslisten angefordert. Dies wird auch in Zukunft Ziel sein und die Einhaltung werden wir einfordern.

Die Fortführung bestehender Projekte wurde vorangetrieben und auf die Umsetzung getroffener Beschlüsse gedrängt. Die Handlungsfähigkeit der Gemeinde muss verbessert werden. Dies hängt an der Finanzausstattung, die durch restriktive Politik und innovative Ideen und deren konsequente Umsetzung erhöht werden muss.

Der Bau des Nahwärmenetzes in Dollnstein ist ein wichtiger Schritt innovative Lösungen für regenerative Energieversorgung zu entwickeln. Das fähige und tatkräftige Team hat gute Erfolge erzielt und wird weiterhin tätig sein.

- **Breitbandanbindung**

Im Januar 2013 konnte über die Firma p2-systems der Breitbandanschluss der Gemeindeteile Ried, Breitenfurt und Obereichstätt in Betrieb gehen. Gerade ländliche Gemeinden müssen in dieser Hinsicht gut aufgestellt sein, sonst sind wir nicht zukunftsfähig. Wir werden die Entwicklung für einen weiteren Ausbau der Bandbreiten vorantreiben um den ländlichen Raum in unserer Region wettbewerbsfähig für zukünftige Anforderungen vorzubereiten.

Kommunalwahlen „März 2014“ – Wie wähle ich gültig, ohne Stimmen zu verschenken! (wij)

Mitte März dieses Jahres finden in Bayern im sechsjährigen Turnus wieder Kommunalwahlen statt. Es werden also Bürgermeister, Gemeinderäte, Landräte und Kreisräte gewählt. Dabei gilt es besonders bei der Gemeinderats- und Kreistagswahl mit Bedacht seine vielen Stimmen zu setzen, ohne Stimmen zu verschenken. Bei der örtlichen Gemeinderatswahl im Marktbereich von Dollnstein hat nämlich jeder wahlberechtigte Bürger 14 Stimmen zu vergeben.

Empfehlenswert ist es daher, um alle Stimmen zu nutzen, zunächst eine bevorzugte Wahlgruppierung in der Kopfleiste anzukreuzen. Damit hat man dieser Partei / Wählervereinigung gleichmäßig verteilt auf ihre Kandidaten, die 14 möglichen Stimmen zugesprochen.

Um jedoch möglichst wirkungsvoll vorzugehen, kann man anschließend die 14 Stimmen kumulieren (= häufeln) oder sogar panaschieren (= listenübergreifend vorgehen). Das bedeutet in der Praxis: Man kann in der bereits angekreuzten Liste Kandidaten (Listenplätze) darin mit bis zu drei Stimmen (1, 2, 3) zusprechen (= kumulieren). Darüber hinaus kann man sogar auch Kandidaten anderer Listenvorschläge mit bis zu drei Stimmen (1, 2, 3) versehen (= panaschieren). Allerdings ist bei alldem zu beachten, dass alles in allem nicht mehr als 14 Stimmen vergeben werden. Zudem dürfen pro Kandidat(in), auch wenn diese oder dieser auf mehrere Listenplätze gesetzt ist, nicht mehr als 3 Stimmen in Summe vergeben werden.

Bei einer höheren Stimmabgabe wird der Stimmzettel ungültig, da der Wählerwille nicht eindeutig erkennbar ist.

Beide Verfahrensweisen (Kumulieren / Panaschieren) sind analog auch bei der Kreistagswahl möglich. Lediglich bei diesem Wahlvorgang hat der Wähler 60 Stimmen zu vergeben. Hier empfiehlt es sich auf jeden Fall eine bevorzugte Parteiliste in der Kopfleiste anzukreuzen, da die meisten Wähler kaum ihre 60 Stimmen auf einzelne Kandidaten „kumulieren“ oder im Panaschierverfahren vergeben. **Durch dieses Kopfleisten-Kreuzchen geht dann keine Stimme verloren: SPD!**

Die Bürgermeister- und Landratswahl sind im Vergleich zur Gemeinderats- und Kreistagswahl relativ einfach zu handhaben. Hier wird eben nur der/die Kandidatin mit einem „Kreuzchen“ versehen, der/die man eben als Bürgermeister/in oder Landrat/-rätin haben will.

Impressum

Redaktion

Hans Meier (hm)

Sonja Hornung (sh)

Xaver Kleinhans (xk)

Wilhelm Radmacher (wr)

Hans Wittmann (wij)

v. i. S. d. P.

Sonja Hornung

An der Leiten 11

91795 Dollnstein-Obereichstätt

Auflage 1100